

Sehr geehrter Herr Präsident,
Werte Kolleginnen und Kollegen.

Ich komme zur Bildungspolitik: Dass die Politik wohl anscheinend den Sommer verschlafen habe und absolut nichts passiert sei, ist anscheinend das Lieblingsthema des Kollegen Kraft. Aber ihre Aussagen hierzu, lassen auf eine Unkenntnis der zu bewältigenden politischen Arbeit während der Sommermonate aber vor allem des letzten Jahres schließen. Und es stimmt einfach nicht, dass nichts getan wurde: Frau Klinkenberg hat es gesagt und auch Ich habe in meiner Rede zum Bildungshaushalt zig Projekte aufgegriffen, die große Fortschritte gemacht habe, und das trotz Corona! Man hat außerdem daran gearbeitet, MIT den Schulen, verschiedene Szenarien für den Herbst durchzugehen und so viel Präsenzunterricht wie möglich zu organisieren. Dass die zweite Welle uns so hart trifft, damit war nicht zu rechnen. Dass es schwierig ist bei einem ständig wechselnden Infektionsgeschehen langfristige zu planen sollte jedem einleuchten! Wenn man über Monate hinweg klare Ansagen will, dann bleibt nur Schulen schließen. Das ist genau das Gegenteil von dem was wir wollen und aus unserer Sicht eine schlechte Entscheidung! aber laut ihnen sind ja schlechte Entscheidungen besser als keine.

Wenn es nach der CSP geht sollte man meinen, dass die gesamte Bildungspolitik gescheitert und gewisse Probleme einfach nicht gelöst wurden. Sie haben anscheinend immer noch nicht verstanden, dass sich die Dinge seltenst mit Einzelmaßnahmen und durch einmalige Aktionen lösen lassen. Es sind Daueraufgaben! Fachkräftemangel, Förderung der Mehrsprachigkeit, die Lesekompetenzen und Rechtschreibkompetenzen. Gegebenheiten die sich permanent verändern, da sich auch unsere Gesellschaft permanent verändert. Ihre Kurzsichtigkeit und Simplifizierung der Faktenlage finde ich schade. Keine Vorschläge, Ausblendung von Kernelementen und Schwarz-Weiß Denken. Sie haben im Grunde nur einen einzigen Vorschlag unterbreitet, die Ausstattung mit mobilen Endgeräten (Was ja nachweislich schon geschieht)

Mal ganz abgesehen davon: Nach CSP Logik, sollten wir ja besser die Finger von dem Projekt des Glasfaserausbaus lassen. Liegt ja schließlich nicht unsere Zuständigkeit und es sei nicht sinnvoll sich das auch noch aufzuhalsen. Also dann können wir die Investitionen in die langfristige Digitalisierungsstrategie und die Zusätzliche Anschaffung von Laptops auch sein lassen. Bringt ohne Internet schließlich nicht viel.... Und dann lassen wir das mit den zusätzlichen Schülertransporten doch auch besser, weil das ist schließlich Zuständigkeit der

TEC und die hat angekündigt, ausgelastet zu sein. Wenigstens wissen wir jetzt wo wir dran sind, wir brauchten ja unbedingt einen Plan. War doch gar nicht so schwer. Im Pflegebereich sieht das dann wieder anders aus, also es wäre toll wenn sie sich innerhalb der Fraktion tatsächlich beraten würden, anstatt das vor jeder Abstimmung im Ausschuss einfach nur systematisch anzukündigen.

Da lobe ich mir die Rede von Kollegen Jerusalem, Mit der ich natürlich nicht ganz einverstanden bin, die aber nebst Kritik voll von Vorschlägen war. Die gesamte Ecolo-Fraktion möchte ich aber gerne daran erinnern, dass seit der letzten Haushaltsdebatte nicht mal 3 Corona-freie Monate vergangen sind. Danach ist die politische Arbeit auf den Kopf gestellt worden. Dass man in diesem Jahr also nicht geschafft hat, was sonst drin ist, ist völlig logisch!

Zur Herrn Mertes und der Vivant Fraktion:

Ich möchte aber eine Aussage aufgreifen, die sie im Rahmen der Debatte zum Ausschuss 4 getätigt haben:

Es sollten mehr Besuche ermöglicht werden in den WPZS. Eine halbe Stunde pro Tag mit mehreren Personen und nicht im privaten wäre unwürdig. Diese Behauptung ist ganz einfach falsch. Jedem Heim sind die Wichtigkeit der Kontakte zu den Verwandten bewusst! Jedes Heim bestimmt die Besuchszeiten und die Modalitäten mittlerweile selbst! Das ist übrigens schon ganz easy auf den verschiedenen Facebookseiten zu finden. Je nach Infektionsgeschehen und Infrastruktur werden die Regeln verschärft oder gelockert. Ich nehme mal das Katharinenstift als Beispiel: Vor einigen Wochen noch hart getroffen mit zig Isolierzimmern. Da sind die Besuche ausgesetzt worden. Schon bevor die letzten Isolierzimmer aufgehoben wurden, wurden auch Besuche wieder erlaubt, eine Person die in der Woche so oft sie wollte kommen kann, zu einem Besuch IM Zimmer! Eine Woche danach wurden die Zeiten ausgeweitet und jeden Tag konnte eine andre Person kommen.

Dieser eine Satz Herr Mertes, den sie am Ende der Intervention ihrer Fraktion zum Ausschuss 4 fast beiläufig erwähnt haben, war falsch. Und ich brauche jetzt zig Minuten um es richtig zu stellen und zu erklären, wie es tatsächlich aussieht. Ihre Aussage ist griffig, schnell zu verarbeiten und sorgt für emotionale Entrüstung. Die armen Leute in den Heimen werden weggesperrt. aber eben falsch! Und das scheint ihre Partei nach Prinzip zu machen, einfach Dinge in den Raum setzen, ungeprüft, Schlagzeilen eben, oft falsch aber das ist ihnen egal.

Das war jetzt nur ein Beispiel, aber mit den anderen Themen ist es bei Vivant das Gleiche. Covid-Impfung die nicht getestet wurde, Masken bringen nichts und machen sogar krank, in Schweden sind die Todeszahlen nicht hoch und es gibt keine strengen Maßnahmen, etc. etc. Alles so nicht korrekt. Sie sind gegen den Hybridunterricht, aber auch gegen Masken.

Für die Alternativen bin ich aber wirklich glücklich, bei der Vivant-Fraktion 3 Mediziner auf der Bank sitzen zu sehen. Die während der Haushaltsdebatte Tipps geben zur Behandlung bei Covid-19, ich finde auch dass die Hausärzte sich unbedingt mal an die Vivant-Vertreter wenden sollten um sich erklären zu lassen, wie man Covid-Patienten richtig behandelt.

Vivant sagt, dass man eine Pandemie nicht unter Kontrolle bringen kann. Dass man zur Bewältigung der Krise, nur mehr Personal in den Krankenhäusern braucht. Alle hier im Haus sind sich einig, dass mehr in die Gesundheitspolitik, in Pfleger und Intensivbetten investiert werden muss, aber bei einer exponentiellen Ausbreitung, ist irgendwann immer der Punkt erreicht, an dem das Virus außer Kontrolle gerät und Kapazitäten erschöpft sind.

Wenn man allerdings auch weiß, dass sich ein Virus über Aerosole verbreitet, dann ist es sogar einfach eine Pandemie in den Griff zu bekommen. Abstand, Kontakte meiden, Hände waschen, in die Armbeuge husten und niesen und einen Mund-Nasenschutz tragen. Ihre haltlose Behauptungen über die Schäden, verursacht durch die Maske, muss ich jetzt nicht nochmal aufgreifen. Sie wollen lockere Regeln und weniger Beschränkungen, wehren sich aber gleichzeitig gegen die einfachsten Schutzmaßnahmen. Für mich ein Beweis, dass sie es mit der Gesundheit der Menschen überhaupt nicht ernst meinen. Sie simplifizieren, suchen sich die Infos raus die Ihnen in den Kram passen, ganz egal wo sie herkommen und bieten keine Lösung die auf medizinischen Erkenntnissen basieren und wirklich schützen! Das ist fahrlässig.

Diese Haushaltsdebatte, von ihnen umfunktioniert zur Corona-Verharmlosungsdebatte ist für mich der Beweis, dass Vivant nicht zur politischen Debatte beiträgt, sondern lieber weiter predigt.